

ASTRID LINDGREN

Die Kinder aus der Krachmacherstraße



Oetinger

Über dieses Buch

Seit Lotta und ihre Geschwister Jonas und Mia-Maria auf der Welt sind, ist es aus mit der Ruhe in der Krugmacherstraße. Deshalb hat ihr Vater sie auch in Krachmacherstraße umgetauft. Dabei ist es eigentlich nur lustig bei ihnen, finden die Kinder: Sie picknicken im Baumhaus, besuchen Tante Berg im Nachbarhaus, verwandeln das Kinderzimmer in ein Piratennest und haben noch viel mehr gute Ideen!

ASTRID LINDGREN

Die Kinder aus der Krachmacherstraße

Deutsch von Thyra Dohrenburg
Zeichnungen von Ilon Wikland

Verlag Friedrich Oetinger · Hamburg



Lotta ist noch klein und dumm

Mein Bruder, der heißt Jonas, und ich, ich heiße Mia-Maria, und unsere kleine Schwester, die heißt Lotta. Sie ist erst etwas über drei Jahre, die Lotta. Papa sagt, als noch keine Kinder im Haus waren, da war es ganz ruhig. Aber später war immer solch ein Krach. Mein Bruder wurde vor mir geboren. Und Papa sagt, der Krach im Haus habe beinahe gleich angefangen, als Jonas so groß war, dass er mit der Klapper gegen den Bettrand hauen konnte, sonntagsmorgens, wenn Papa schlafen wollte. Und dann hat Jonas mehr und mehr Krach gemacht.

Dann kam ich und dann kam Lotta.

Wir wohnen in einem gelben Haus in einer kleinen Straße, die heißt Krugmacherstraße.



»Möglich, dass in alter Zeit Krugmacher in dieser Straße gewohnt haben, aber heutzutage wohnen hier nur Krachmacher«, sagt Papa. »Ich denke, wir taufen die Straße um und nennen sie die Krachmacherstraße«, sagt er.

Lotta ist böse, weil sie nicht so groß ist wie Jonas und ich. Jonas und ich dürfen ganz allein bis zum Marktplatz gehen, aber Lotta darf das nicht. Jonas und ich gehen samstags auf den Markt und kaufen Bonbons bei den Marktfrauen, die dort stehen. Aber wir bringen Lotta auch Bonbons mit; das

müssen wir nämlich. Einmal an einem Samstag regnete es so furchtbar, dass wir fast nicht auf den Markt gehen konnten. Aber wir nahmen Papas großen Regenschirm und gingen trotzdem und wir kauften uns rote Bonbons. Als wir nach Hause gingen, da gingen wir unterm Regenschirm und aßen Bonbons, und das machte Spaß.



